

Frankfurter Beiträge
zur biologischen Bildung 2

Naturbildung und Naturakzeptanz

Herausgegeben
von
Gerhard Trommer
und
Ingmar Stelzig

Mit Beiträgen von
Marc Gerhard, Joachim Jenrich,
Tobias Nettke, Reimund Noack,
Jens Ridderbusch, Ingmar Stelzig
und Gerhard Trommer

Shaker Verlag 2000

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
--------------	---

GERHARD TROMMER

Naturschutzakzeptanz an der Elbe – Begleitforschung zum Verbundprojekt Elbe-Ökologie im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe in Brandenburg - Zusammenfassender Bericht -

1	Zur Forschungsaufgabe.....	9
2	Zum Subjekt-Objekt-Verhältnis der Untersuchung und zur Methode.....	10
3	Ergebnisse	11
3.1	Arbeit mit der Naturwacht	11
3.2	Befragung der Einwohner der Dörfer Gandow und Wustrow	14
4	Interpretierbarkeit der Ergebnisse im Hinblick auf die Machbarkeit von Akzeptanz.....	14

INGMAR STELZIG

Akzeptanz von Naturschutzmaßnahmen in Großschutzgebieten – Befragung der Einwohner zweier Dörfer zu Maßnahmen der Auenregeneration

1	Einführung in die Problemstellung.....	19
2	Gegenstand und Methode	20
2.1	Charakterisierung des Lebensraumes Elbtalaue.....	20
2.2	Naturschutzplanungen und –maßnahmen im Naturpark Elbtalaue.....	21
2.3	Akzeptanzuntersuchung.....	24
3	Durchführung.....	26
4	Ergebnisse	26
4.1	Allgemeines.....	26
4.2	Äußerungen zur Landschaftswahrnehmung - Antwortanalyse	27
4.3	Äußerungen zur Nutzung von Natur und Landschaft - Antwortanalyse .	28
4.4	Äußerungen zu Naturschutz und Naturpark - Antwortanalyse	28
4.5	Äußerungen zur Auenwaldanpflanzung - Antwortanalyse	31
4.6	Äußerungen zur Deichrückverlegung - Antwortanalyse.....	35
4.7	Zusammenfassung der Ergebnisse zu einem tendenziellen Meinungsbild 40	
5	Diskussion.....	41

5.1	Erörterung der Ergebnisse vor dem Stand aktueller Untersuchungen zur Naturschutzakzeptanz	41
5.2	Diskussion der Ergebnisse im Hinblick auf deren Verwertbarkeit in der Naturparkverwaltung Elbtalaue	44

TOBIAS NETTKE

Naturlernpfade im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe

1	Bedarf	47
2	Naturlernpfade	49
3	Der Ablauf	50
4	Themen und Tätigkeiten	51
5	Die Ausrüstung	53
6	Die Routen	54
7	Didaktisch-methodische Überlegungen	55
8	Ausblick	58
9	Anhang – (Bei)Spiele	60

REIMUND NOACK

Die Auenmappe – Flusslandschaft Elbe

Ein Beitrag zur Verbesserung der Naturschutzakzeptanz in einem Großschutzgebiet durch Konzeption und Entwicklung einer Materialsammlung zur Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

1	Was ist die Auenmappe?	69
2	Für wen ist die Auenmappe? - Adressaten	70
3	Aufbau der Auenmappe – didaktische Struktur	71
4	Ein langwieriger Entwicklungs- und Abstimmungsprozess – Beispiele aus den Arbeitsblättern der Auenmappe	72
5	Weitere Planungen für die Auenmappe	80
6	Anhang – Themen der Auenmappe	81

GERHARD TROMMER

Kommentare zur Landschaft

– Naturwahrnehmung im Kontext von biologie-didaktischen Exkursionen

1	Einleitung	85
2	Material und Methode	86

2.1	Auswertung der Kommentare	91
3	Ergebnisse	93
3.1	Extrem auseinander liegende Kommentare	93
3.2	Analyse der durch die LIF vorgegebene Zuordnung der Kommentare ...	95
3.3	Zur Tagesstimmung der Exkursionsgruppen.....	106
3.4	Bewertung sonstiger Exkursionserfahrungen.....	109
4	Zusammenfassung und Diskussion.....	110
4.1	Freigefühl und Nutzwert.....	113
4.2	Längerfristiger Einfluss der Exkursionen auf die Studierenden	114

INGMAR STELZIG

Zur Akzeptanz von Totholz in deutschen Wald-Nationalparks

1	Einleitung	117
2	Hypothese.....	118
3	Ergebnisse	119
4	Fazit.....	122

JOACHIM JENRICH

Bausteine im Umweltbildungsangebot für das Biosphärenreservat Rhön

1	Aufgabe und Bedeutung der Umweltbildung im Biosphärenreservat Rhön	125
2	Entwicklung des Angebotsprogramms	126
3	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen.....	130
4	Erfahrungen bei Umweltbildungsveranstaltungen	131
5	Perspektiven	134

JENS RIDDERBUSCH

Naturschutzakzeptanz durch Verhandeln

133

1	Naturschutz in der Defensive.....	140
2	Proteste gegen Nationalparke	140
3	Nationalparke: Ein effektives Schutzinstrument?	142
4	Alternative: Prozessschutz im Biosphärenreservat	144
5	Verhandeln und Vermitteln	145
6	Rollenwechsel vom Anwalt zum Vermittler?.....	147
7	Fazit.....	148

MARC GERHARD

Bedeutung von Totholz in Fließgewässern – Einstieg zum Erlebnis „Bach“

1	Einleitung	151
2	Totholz im Gewässerbett	152
3	Arten profitieren von Totholz	153
4	Totholz beeinflusst das Landschaftsbild	154
5	Totholz bietet Anreiz zum Spiel	156
6	Schlussfolgerung: Renaturierung – Unsere Chance	159
Zu den Autoren dieses Bandes		161